LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Fonds für einen gerechten Übergang (JTF)
Programm 2021-2027 Brandenburg

Indikatorenhandbuch

EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde Brandenburg

Diese Publikation
wurde aus dem Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung und mit
Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen 4

Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17) 4

Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027 5

Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF 5

Struktur des Indikatorenhandbuchs 7

Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0 7

Überarbeitung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung 8

Weitere Änderungen: 8

1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick 11

1.1. Übersicht nach Maßnahmen 11

1.2. Übersicht nach Indikatoren 15

1.2.1. Outputindikatoren 15

1.2.2. Ergebnisindikatoren 19

2. Teil: Factsheets Maßnahmen 22

2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“ 22

2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang 22

2.1.1.1. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (5.8.1.24.) 22

2.1.1.2. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung (5.8.1.25.) 31

2.1.1.3. JTF-Gigabitförderung-BB (5.8.1.27.) 38

2.1.1.4. Renaturierung von Flächen und Gewässern (5.8.1.28.) 42

2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“ 46

2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang 46

2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder 46

2.2.1.2. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (6.8.1.24.) 53

2.3. Priorität 9: Strategische Investitionen (JTF) 60

2.3.1. Spezifisches Ziel: 8.1 „Fonds für einen gerechten Übergang“ 60

2.3.1.1. Maßnahme: STEP-Eigenkapitalfonds (Teil JTF) 9.1.6.33 (in Kombination mit EFRE 8.1.6.33) 60

Vorbemerkungen

Das Indikatorenhandbuch verfolgt zwei Ziele. Erstens erfüllt das Indikatorenhandbuch die **Anforderungen an die Methodik des Leistungsrahmens** gemäß Art. 17 VO (EU) 2021/1060[1]. Zweitens dient das Handbuch über die gesamte EFRE/JTF-Förderperiode 2021-2027 hinweg allen an der Programmumsetzung beteiligten Stellen – insbesondere der EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde (EFRE/JTF-VB), den Fachreferaten und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) – als **Begleitdokument und institutionelles Gedächtnis** zum Thema Indikatorik.

Das vorliegende Methodendokument deckt die JTF-Förderung des EFRE-/JTF-Programms, das heißt die Prioritäten 5 und 6, ab. Die Indikatorik der EFRE-Förderung (Prioritäten 1 bis 4 und 7) wird in einem gesonderten Indikatorenhandbuch dargestellt.

Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17)

Die Anforderungen an den Leistungsrahmen und die Methodik ergeben sich aus den Artikeln 16 und 17 der ESIF-Verordnung. Ziel des Leistungsrahmens ist es, die Programme während der Umsetzung zu begleiten, über Fortschritte Bericht zu erstatten und diese zu evaluieren. Daher sind im Programm Output- und Ergebnisindikatoren für die ausgewählten Spezifischen Ziele festzulegen. Outputindikatoren beschreiben die konkrete Leistung einer durch das EFRE/JTF-Programm Brandenburg geförderten Intervention. Ergebnisindikatoren messen die direkten Auswirkungen einer Intervention, insbesondere den Einfluss auf die Begünstigten und Zielgruppen. Für Output- und Ergebnisindikatoren sind Sollvorgaben festzulegen, die bis Ende 2029 zu erreichen sind. Zusätzlich werden für Outputindikatoren Etappenziele definiert, die bis Ende 2024 zu erreichen sind. Hierfür können die in der JTF-Verordnung[2] und der EFRE-Verordnung[3] definierten gemeinsamen Outputindikatoren (**RCO**) und gemeinsame Ergebnisindikatoren (**RCR**) genutzt werden. Sofern die gemeinsamen Indikatoren nicht passfähig sind, können zusätzlich Programmspezifische Outputindikatoren für den JTF (**POJ**) und Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den JTF (**PRJ**) definiert werden.

Mit dem Indikatorenhandbuch werden die Anforderungen gemäß Artikel 17 der ESIF-Dachverordnung für die Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens auf Ebene der Maßnahmen erfüllt. Der 2. Teil umfasst alle Maßnahmen gegliedert nach Prioritäten und Spezifischen Zielen. Die Kriterien zur Auswahl der Indikatoren (Ziffer a), die Sicherung der Datenqualität (Ziffer b) sowie die Faktoren, die das Erreichen der Etappenziele und Sollwerte beeinflussen können (Ziffer c) werden jeweils im ersten Abschnitt der Maßnahmenbeschreibungen dargestellt. Im zweiten Abschnitt

[1] Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik.
[2] Verordnung (EU) 2021/1056 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni zur Einrichtung eines Fonds für einen gerechten Übergang
[3] Verordnung (EU) 2021/1058 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds.

der Maßnahmendarstellungen werden für jeden Indikator detailliert die Annahmen und Berechnungswege sowie Datenquellen und die Zuständigkeit für die Datenerhebung angegeben (Ziffer b).

Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027

Erfahrungswerte zeigen, dass zur vollen Ausschöpfung des Indikatorensets als Monitoring- und Steuerungsinstrument eine verlässliche und umfassende Wissensbasis notwendig ist. Das Indikatorenhandbuch versteht sich daher als **Referenzdokument** und als **institutionelles Gedächtnis**.

Sofern im Verlauf der Förderperiode Anpassungen der Indikatorik, wie z. B. die Veränderung von Sollwerten, erforderlich werden, ist insbesondere ein präzises Verständnis der zugrundeliegenden Annahmen, Berechnungsmethoden und Quellen gefordert. Das Indikatorenhandbuch stellt sicher, dass dieses Wissen nicht an einzelne Personen oder Stellen gebunden ist, sondern offen und dauerhaft zugänglich ist. Damit schafft das Indikatorenhandbuch für alle Beteiligten Transparenz und Sicherheit.

Das Indikatorenhandbuch ist zudem als **lebendiges Dokument** konzipiert. Es kann im Verlauf der Förderperiode laufend aktualisiert werden und alle Veränderungen, von neuen Ansprechpartnern bis hin zu Anpassungen von Sollwerten, aufnehmen.

Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF

Die Erstellung des Indikatorensystems für den EFRE-Brandenburg wurde von der EFRE/JTF-VB koordiniert und mit der Prognos AG von einem externen Dienstleister unterstützt. Die Maßnahmenverantwortlichen der einzelnen Fachreferate und die ILB waren eng in den Prozess eingebunden. Diese Erfahrungs- und Perspektivenvielfalt maximiert die fachliche Qualität und innere Kohärenz des Indikatorensets. Die breite Akteurseinbindung stellte weiterhin sicher, dass sich alle Stellen, die im Zuge der Programmumsetzung Berührungspunkte zum Thema Indikatorik haben, ein möglichst großes Hintergrundwissen aufbauen und sich das Indikatorenset zu eigen machen konnten.

Der Prozess zur Auswahl und Quantifizierung wurde parallel zur Erstellung des Programms in mehreren Schritten durchgeführt:

1. Digitale Informationsveranstaltung für die zwischengeschalteten Stellen „Erarbeitung Indikatorensystem OP EFRE 2021-27 Land Brandenburg“ zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, den inhaltlichen Anforderungen an das Indikatorenset und zur Prozessgestaltung
2. Erarbeitung von ersten Vorschlägen für die Indikatorenauswahl für jede Maßnahme des Programms auf Basis der Liste der Gemeinsamen Indikatoren der Europäischen Kommission durch den externen Dienstleister
3. Schriftliche Abfrage bei den zwischengeschalteten Stellen zur Indikatorenauswahl, Interventionslogik und Quantifizierung
4. Prüfung von Validität des Rücklaufs, Abgleich mit vorhandenen Benchmarks und Weiterentwicklung der Informationen durch den externen Dienstleister

5. Ausführliche Abstimmungsgespräche zur Indikatorenauswahl jeder Maßnahme unter Beteiligung der EFRE-VB und der ILB, mit besonderem Fokus auf den Anforderungen des Leistungsrahmens
6. Zusammenstellung aller Informationen in Form eines Indikatorenhandbuchs

Im Jahr 2021 wurden Brandenburg neben dem EFRE erhebliche Mittel aus dem Fonds für einen gerechten Übergang zugewiesen, die in der Umsetzung ebenfalls den Regelungen der Dachverordnung und somit der Anforderung gem. Art. 17 Dach-VO unterliegen. Es wurde entschieden, die JTF-Fördergegenstände als separate Prioritätsachsen in den bestehenden Entwurf des EFRE-Programms zu integrieren. Die Indikatorik für den JTF-Programmteil fällt aber nicht in die Verantwortlichkeit des Programmdienstleisters und soll zur besseren Abgrenzbarkeit der Leistungen zunächst separat dokumentiert werden. Dadurch wird auch reflektiert, dass aufgrund des sehr dynamischen Programmerstellungsprozesses des JTF und des hohen Zeitdrucks bei der Ausarbeitung der Erstellungsprozess dem oben dargestellten idealtypischen Muster des EFRE nicht in allen Phasen genügen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt können beide Indikatorenhandbücher aufgrund der gleichen Dokumentstruktur ggf. zu einem Gesamtdokument zusammengefasst werden.

Struktur des Indikatorenhandbuchs

Im Ergebnis ist ein Indikatorenhandbuch entstanden, dass den beiden Zielsetzungen – Erfüllung des Leistungsrahmens und Referenzdokument für die Begleitung der Förderperiode – gerecht wird. Der **1. Teil** ermöglicht einen **systematischen Überblick** über das JTF-Indikatorensystem. Dabei ist sowohl ein Zugang über die Programmstruktur, bei dem die Maßnahmen, die korrespondierende Indikatoren und Sollvorgabe aufgeführt sind (1.1), als auch der Zugang über die einzelnen Indikatoren (1.2) möglich. Im **2. Teil** werden vertiefende Informationen auf **Maßnahmenebene** dargestellt. Das Handbuch dokumentiert für jede Maßnahme alle Informationen zur Auswahl und Quantifizierung der Indikatoren. Bei den gemeinsamen Indikatoren wurde hierzu auf Definitionen der Europäischen Kommission zurückgegriffen.[4] Für programmspezifische Indikatoren wurden durch die Fachreferate Definitionen entwickelt.

Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0

Bei der Erstellung eines Indikatorensystems mit einer Vielzahl an thematisch sehr unterschiedlichen Maßnahmen müssen einige Limitationen hinsichtlich Validität, Aussagekraft, Verfügbarkeit und Aktualität in Kauf genommen werden. So sind bspw. Basiswerte für Ergebnisindikatoren nicht immer verfügbar, bzw. müssen nach Bewilligung der vorgesehenen Maßnahmen mit aktuelleren Daten validiert werden. Insbesondere betrifft dies bei den Ergebnisindikatoren solche, deren Ausgangswert per Definition ungleich „0“ ist, so dass zwischen dem Ausgangs- und dem Zielwert eine Differenz gebildet werden kann, die für die Evaluation geeignet ist. Dies betrifft i.d.R. physikalische Messgrößen (vgl. SWD (2021) 198; Annex 3, Tabelle 2 „ Common result indicators 2021 – 2027 that will normally require baseline values”).

[4] Definitionen für gemeinsame Indikatoren gemäß European Union: European Commission, *COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT: Performance, monitoring and evaluation of the European Regional Development Fund, the Cohesion Fund and the Just Transition Fund in 2021-2027*, 8 July 2021, SWD(2021) 198 final, Verfügbar unter: https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/evaluation/pdf/performance2127/performance2127_swd.pdf

Im Fall der Berichterstattung von CO_2 –Emissionen sollen nach Erfassungsvorschrift für den Indikator RCR 29 die Emissionen auf „supported entities or processes supported“ basiert werden. Die Wahl der betreffenden „entity“ ist aber in gewisser Weise variabel, und es liegen auch nicht in jedem Fall für diese Einheit Ausgangswerte in Form von Statistiken vor.

Da derzeit keine ausreichenden Daten auf der lokalen Ebene/für die lokale Einheit vorliegen hat Brandenburg daher folgendes Verfahren für den betreffenden Ergebnisindikator RCR 29 gewählt:

- Die erfassten Verbräuche und Emissionen beschränken sich auf die geförderte Intervention („processes supported“); der Basiswert entspricht der voraussichtlichen Einsparung an CO_2 –Emissionen durch die Intervention.
- Die Aussagekraft des Indikators (Differenz zwischen Basis-und Zielwert) wird nicht negativ beeinflusst. Diese Einsparungen können ohne Weiteres aggregiert und anderweitig ausgewertet werden.
- Im Rahmen der Evaluation wird die Reduktion durch eine Maßnahme mit der jeweiligen Aktivitätenart ausgewiesen und verglichen. So kann der relative Beitrag für die Aktivitätenart auf der betrachteten geographischen Ebene festgestellt werden, zum Beispiel auf der Ebene der ÖPNV-Flotten, Wärme/Heizkraftwerke).
- Der Evaluator kann für Vergleiche auf dann vorliegende aktuelle Datenbestände zurückgreifen und einen dem Evaluationdesign angemessenen Bezugsrahmen für seine Analysen wählen.

Überarbeitung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung

Im ersten Quartal 2025 wurden anlässlich einer ersten Programmänderung im Januar 2025 sowie der zweiten Programmänderung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung vom März 2025 Anpassungen an den Indikatoren des EFRE-/JTF-Programms vorgenommen, die sowohl die Auswahl der Indikatoren als auch deren Quantifizierung betreffen. Diese Änderungen wurden in das Indikatorenhandbuch eingepflegt.

Anpassungen am Indikatorenset, also das Hinzufügen oder Streichen von Indikatoren aus dem EFRE-/JTF-Programm, gehen auf Anpassungen an Fördergegenständen oder auf die Neuaufnahme oder das Entfernen von Maßnahmen im EFRE-/JTF-Programm zurück.

Änderungen an bestehenden Indikatoren und Zielwerten wurden dann vorgenommen, wenn sich grundlegende Annahmen, die zur Berechnung der Zielwerte herangezogen wurden, geändert haben. Eine Anpassung von Zielwerten an die Implementierung des Programms ist hingegen nicht erfolgt, damit Indikatoren weiterhin ihre Benchmarkfunktion erfüllen.

Weitere Änderungen:

04.05.2026: Änderung im Zuge der 4. Programmänderung (Aufnahme STEP-Fonds, Streichung Bildung im Strukturwandel, Mobilität II), genehmigt durch KOM am 29.10.2026

Teil 1: Das Indikatorensystem im Überblick

1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick

1.1. Übersicht nach Maßnahmen

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
Priorität 5: Spezifisches Ziel 8.1									
JTF-Unternehmensförderung bestehend aus ▪ KMU-Programm (investiv) ▪ KMU-Transformationsberatung ▪ KMU Startgeld Lausitz ▪ GU-Programm (investiv)	MWEKE Ref. 47	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	75	506
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	75	506
		Output	RCO05	Unterstützte Neue Unternehmen	Unternehmen	0	2023	35	200
		Ergebnis	RCR01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	Unternehmen	0	2023	nicht zutreffend (n.z.)	795
		Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210
		Ergebnis	RCR17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100
Fachkräftesicherung und Entwicklung bestehend aus ▪ Kompetenzzentrum Transformation Lausitz ▪ Leistungszentrum Nord ▪ OSZ Forst	MWEKE Ref. 47/52/53 MBJS Ref. 34	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	0	60
		Output	RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	0	2023	0	60
		Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**	2.050

[5] Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Programm.
[6] Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Programm.

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
		Output	RCO101	Anzahl KMU, die in Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	0	2023	0	25
		Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	n.z.	2.570
		Ergebnis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Personen	0	2023	n.z.	50
JTF-Gigabitförderung-BB	MWEKE Ref. 23	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	0	56.970
		Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	n.z.	45.576
Renaturierung von Flächen und Gewässern	MLEUV Ref. 24	Output	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	7.000
		Ergebnis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	0	2023	n.z.	5
Priorität 6: Spezifisches Ziel 8.1									
Innovationscampus in Schwedt/Oder	MWEKE Ref. 47	Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20
		Output	RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	0	2024	0	20
		Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505
		Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
		Ergebnis	RCR18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unternehmen	0	2024	n.z.	15
		Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660
JTF-Unternehmensförderung bestehend aus ▪ KMU-Programm (investiv) ▪ KMU-Transformationsberatung ▪ KMU Startgeld Uckermark	MWEKE Ref. 47	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2025	entfällt	188
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	188
		Output	RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	16
		Ergebnis	RCR01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2025	entfällt	139
		Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2025	0	7
		Ergebnis	RCR17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2025	0	8
Priorität 9: Spezifisches Ziel 8.1									
STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	MWEKE Ref. 45	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2026	entfällt	6
		Output	RCO03	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2026	entfällt	6
		Output	RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	0	2026	entfällt	2
		Output	RCO125 a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	entfällt	2
		Output	RCO126 a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	entfällt	2

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[5]	Bezugsjahr	Etappenziel (2024)[6]	Sollvorgabe (2029)
		Output	RCO127a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in Biotechnologien in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	entfällt	2
		Output	JRCO128	Unterstützte Unternehmen, die in erster Linie mit der Förderung von **Dual-Use- und Verteidigungsfähigkeiten** in Verbindung stehen (RearmEU)	Unternehmen	0	2026	entfällt	2
		Ergebnis	RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Vollzeitäquivalente	0	2026	n. z.	31
		Ergebnis	RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	EURO	0	2026	n. z.	16.830.000

1.2. Übersicht nach Indikatoren

1.2.1. Outputindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	5	SZ 8.1	GU-Programm (investiv)	0	7
					KMU Startgeld Lausitz	35	200
					KMU-Transformationsberatung	40	300
					KMU-Programm (investiv)	0	349
					Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	60
					Summe Priorität 5 (brutto)	**75**	**916**
					Anteil Mehrfachzählungen (geschätzt):	0%	38%
					Summe Priorität 5 (netto)	**108**	**566**
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
					KMU-Transformationsberatung	0	10
					KMU-Programm (investiv)	0	181
					Summe Priorität 6 (brutto)	**0**	**207**
					Anteil Mehrfachzählung (geschätzt, siehe Facts-heet):	n.z.	9%
					Summe Priorität 6 (netto)	**0**	**188**
			9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	**0**	**6**
					Summe Priorität 9 (netto)	**0**	**6**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**75**	**760**
RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Un-ternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	GU-Programm (investiv)	0	7
					KMU Startgeld Lausitz	35	200
					KMU-Transformationsberatung	40	300
					KMU-Programm (investiv)	0	349
					Summe Priorität 5	**75**	**856**
					Anteil Mehrfachzählungen (geschätzt):	0%	41%
					Summe Priorität 5 (netto)	**108**	**506**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
					KMU-Transformationsberatung	0	10
					KMU-Programm (investiv)	0	181
					Summe Priorität 6 (brutto)	**0**	**207**
					Anteil Mehrfachzählung (geschätzt, siehe Facts-heet):	n.z.	9%
					Summe Priorität 6 (netto)	**n.z.**	**188**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**75**	**694**
RCO03	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen	Unternehmen	9	SZ 8.1	**STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)**	**0**	**6**
					Summe Priorität 9 (netto)	**0**	**6**
RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	60
					Summe Priorität 5	**0**	**60**
RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	35	200
					Summe Priorität 5	**35**	**200**
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
					Summe Priorität 6	**0**	**16**
			9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2
					Summe Priorität 9	**0**	**2**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**35**	**218**
RCO10	Mit Forschungseinrichtungen ko-operierende Unternehmen	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	20
					Summe Priorität 6	**0**	**20**
RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	20
					Summe Priorität 6	**0**	**20**
RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	7.000
					Summe Priorität 5	**0**	**7.000**Fehler! Verweis-quelle konnte

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
							nicht gefun-den werden.
JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zu-gang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	JTF-Gigabitförderung-BB	0	56.970
					Summe Priorität 5	**0**	**56.970**
RCO67	Klassenkapazität neuer oder moder-nisierter Bildungseinrichtungen	Personen	5	SZ 8.1			
					Leistungszentrum Nord	0	400
					OSZ Forst	0	1.650
					Summe Priorität 5	**0**	**2.050**
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	505
					Summe Priorität 6	**0**	**505**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**2.555**
RCO101	KMU, die in die Kompetenzentwick-lung investieren	Unternehmen	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	25
					Summe Priorität 5	**0**	**25**
RCO125 a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in digitale Technologien und technologieinten-sive Innovationen in Verbindung stehen	Unternehmen	9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2
					Summe Priorität 9	**0**	**2**
RCO126 a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in umwelt-schonende und ressourceneffiziente Technologien in Verbindung stehen	Unternehmen	9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2
					Summe Priorität 9	**0**	**2**
RCO127 a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in Biotech-nologien in Verbindung stehen	Unternehmen	9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2
					Summe Priorität 9	**0**	**2**
		Unternehmen	9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
JRCO128	Unterstützte Unternehmen, die in erster Linie mit der Förderung von Dual-Use- und Verteidigungsfähigkeiten in Verbindung stehen (RearmEU)				**Summe Priorität 9**	**0**	**2**

(*) Gemeinsamer Outputindikator nach Anhang EFRE-VO

1.2.2. Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	5
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**5**
PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	10
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**10**
RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Jährliche VZÄ	5	SZ 8.1	KMU-Programm (investiv)	0	2023	575
					GU-Programm (investiv)	0	2023	220
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**795**
			6	SZ 8.1	KMU-Programm (investiv)	0	2025	139
					Summe Priorität 6	**0**	**2025**	**139**
			9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	**0**	**2026**	**31**
					Summe Priorität 9	**0**	**2026**	**31**
					Summe SZ 8.1 gesamt	0		**965**
RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Euro	9	SZ 8.1	STEP-Eigenkapitalfonds (JTF-Teil)	0	2026	16.830.000
					Summe Priorität 9	**0**	**2026**	**16.830.000**
RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU-Transformationsberatung	0	2023	210
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**210**
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2023	15
					KMU-Transformationsberatung	0	2025	7
					Summe Priorität 6	**0**		**22**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**		**232**
RCR17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	0	2023	100
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**100**
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	2025	8
					Summe Priorität 6	**0**	**2025**	**8**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Prio-rität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Refe-renzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**		**108**
RCR18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzent-rums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2024	15
					Summe Priorität 6	**0**	**2024**	**15**
JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breit-bandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	JTF-Gigabitförderung-BB	0	2023	45.576
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**45.576**
								75.000
								75.000
RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer/Jahr	5	SZ 8.1				
					Leistungszentrum Nord	0	2023	1.400
					OSZ Forst	0	2023	1.170
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**2.570**
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2023	660
					Summe Priorität 6	**0**	**2023**	**660**
					Summe SZ 8.1 gesamt	**0**	**2023**	**3.230**
RCR98	Personal von KMU, das eine berufli-che Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Ma-nagement-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Teilnehmer	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	2023	50
					Summe Priorität 5	**0**	**2023**	**50**

(*) Gemeinsamer Ergebnisindikator nach Anhang EFRE-VO

Teil 2: Factsheets Maßnahmen

2. Teil: Factsheets Maßnahmen

2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“

2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.1.1.1. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (5.8.1.24.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF) ▪ Herr Reuter ▪ Frau Huss
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	**KMU-Programm:** JTF-Mittel: bis max. 170.486.595 € Ko-Finanzierung: 170.486.595 € Förderfähige Gesamtausgaben: 340.973.190 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 50%) **GU-Programm:** JTF-Mittel: bis max. 68.000.000 € Ko-Finanzierung (private Mittel): ca. 550.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: ca. 618.000.000 € (Annahme: durchschnittlicher Fördersatz JTF: 11%; abgeleitet aus GRW-G (2014-2021) Nicht-KMU-Förderung Zusagevolumen an förderfähigen Investitionsvolumen (die Zahlung an förderfähigen Investitionsvolumen machen 8% aus)) **Insgesamt:** JTF-Mittel: bis max. 238.486.595 € Ko-Finanzierung: ca. 720.486.595 € Förderfähige Gesamtausgaben: ca. 958.973.190 €

Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 856 abgeschlossene Vorhaben/Projekte, davon 849 im KMU-Programm Ende 2024 (erreicht): 12 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024 (Planung): 75 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	KMU-Programm: 6 Monate (Beratung) – 24 Monate bei investiven Projekten GU-Programm: Voraussichtlich >36 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: August 2023 Plan: Im Laufe des 1. Quartal 2023 (tendenziell März 2023)
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	<u>KMU-Programm:</u> Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Die gesamte regionale und überregionale Wertschöpfungskette, die regionalen von der Braunkohle direkt, indirekt und induziert in Verbindung stehende Beschäftigungsmöglichkeiten, Einkommen, Umsätze, Wertschöpfung sind dabei betroffen. Das Lausitzer Revier weist nur wenige GU auf bzw. wird die regionale Ökonomie von KMU getragen. D. h. die KMU und die Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten sind vom Ausstieg aus regionalwirtschaftlicher Sicht somit doppelt betroffen. Einerseits durch die wegbrechende Wertschöpfungskette und andererseits als bedeutende Säule der Abmilderung der Folgen des Ausstiegs und der Transition durch Sichern und Schaffen neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verhinderung von Verödungsspiralen, Entgegenwirken von Desinvestition, Abwanderung, Fachkräfteverlusten und Aufrechterhalten des Entwicklungspotentials sowie Diversifikation, Modernisierung, Neuausrichtung, Gründen, etc. Zugleich erreichen im Kontext der Kleinteiligkeit und der Bedeutung der Braunkohle Indikatoren, die eine innovativ-investitionsorientierte KMU-Basis anzeigen, die eher auf Veränderungsprozesse reagieren kann, geringe Werte. Um mit diesen Herausforderungen von Adaptionen bis hin zur Sicherung des Entwicklungspotentials umzugehen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern und schaffen sind Investitionen von KMU notwendig, brauchen KMU Begleitung bei den anstehenden Änderungsprozessen und bedürfen Gründungen einer besonderen Unterstützung, um die Wahrscheinlichkeit von Gründungserfolgen zu erhöhen. Betroffen ist somit auch die breite KMU von Einzelhandel über Handwerker bis hin zu innovativen jungen KMU im Bereich der Dienstleistungen und auch des produzierenden Gewerbes. <u>GU-Programm:</u> Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich Investitionszurückhaltung sowie ein geringer Besatz mit Großunternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die als Anker und Ausgangspunkt zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Braunkohleregion, im Sinne des spezifischen Ziels des JTF, dienen. Die vorhandenen GUs insbesondere das die Wirtschaftsstruktur stark beeinflussende Braunkohle GU, wird seine ursprüngliche Tätigkeit einstellen. Damit stehen, wie im TJTP beschrieben, die Arbeitskräfte und die bestehenden produktiven Investitionen (Anlageninvestitionen) und die Ersatzinvestitionen sowie die Auftragsvergabe an KMU aus der Region zur Disposition. Dominoeffekte drohen, die insbesondere in den strukturschwächeren Gebieten der Lausitz, aber

	auch in der kreisfreien Stadt Cottbus wirken. Entsprechend bestehet Bedarf die bestehende in der lokalen Wirtschaft integrierte traditionelle Energie-Wertschöpfungskette zu transformieren und Beschäftigung und Investitionsimpulse zu erhalten. Darüber hinaus müssen dringend bestehende und neu anzusiedelnde GU zur Beschäftigung für Betroffene und zur Branchen- und Risikodiversifikation sowie zur Stabilisierung der KMU-Landschaft beitragen, sodass auch die KMU zuversichtlich in eine klimaneutrale, auf erneuerbaren Energien beruhenden Kreislaufwirtschaft insbesondere im produzierenden Gewerbe investieren.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	<u>KMU-Programm:</u> Die KMU-Förderung soll, zur Weiterentwicklung, Diversifizierung, Neuausrichtung, Modernisierung und Sicherung der Lausitzer KMU Landschaft beitragen und durch Stärkung des Entwicklungspotentials sowie durch Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen maßgeblich zur Abmilderung der aus dem Kohleausstieg folgenden Transitionshärten beitragen. Hierfür sollen KMU (Bestands- und ansiedelnde Unternehmen) in erster Linie bei produktiven Investitionen unterstützt werden, die dazu beitragen die wirtschaftliche Basis der Lausitz zu stärken. Zugleich sollen (begleitende) Beratung oder auch Schulungen im Zusammenhang mit Investitionen förderfähig sein (z. B. externe Transformations-Beratung und Schulungsmaßnahmen bei Einführung von neuen Prozessen). Gründungserfolge und damit die Erschließung neuer Potentiale sollen durch einen Zuschuss zum Gehalt gesichert werden; in besonderer Ergänzung für das Lausitzer Revier zu bestehenden EFRE-Maßnahmen. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der KMU, die eine Beratung in Anspruch nehmen in der Folge auch Unterstützung für produktive Investitionen beantragen. Gleiches gilt für die Unterstützung von jungen, gegründeten Unternehmen, die das „Startgeld Lausitz“ zur Sicherung von Gründungserfolgen nutzen. Die Förderung wird in Form von Zuschüssen über AGVO und De-Minimis umgesetzt. <u>GU-Programm:</u> Ziel: Anreizen von Investitionen, Beschäftigung und Ansiedlungen von GU zur Abmilderung der Transitionsfolgen im Sinne der Transformation der Wirtschaft durch Zuschüsse zu produktiven Investitionen. Ein strategisches Ziel ist auch, das in der Region vorhandene Investitionskapital/Anlageninvestitionen der bestehenden GU zu halten und modernisieren im Sinne einer nachhaltigen zukunftsfähigen Wirtschaft bzw. Desinvestitionen und Arbeitsplatzabbau bei GU und dann auch bei den in der Wertschöpfungskette hängenden KMU in Folge des Kohleausstieg verhindern.
Interventionslogik	<u>KMU-Programm:</u> ▪ Herausforderung: der Braunkohleausstieg wird absehbar direkte und induzierte negative Effekte für die KMU in der Lausitz in den Bereichen Beschäftigung, Einkommen, Umsatz und Wertschöpfung haben. KMU sollen finanzielle Unterstützung erhalten, um sich zu diversifizieren, weiterzuentwickeln und modernisieren, um Fachkräfte zu halten bzw. zu gewinnen und ihr Unternehmen wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig sollen erfolgte Gründungen finanziell unterstützt werden, um sie in der prekären Gründungsphase abzusichern. ▪ Output: Mit der KMU-Förderung werden KMU durch Zuschüsse bei produktiven Investitionen, durch Beratungsgutscheine und junge KMU durch Zuschüsse zum Gehalt gefördert. Hierbei ist zum Teil, je nach anspruchsberechtigter Zielgruppe, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden. ▪ Ergebnis: Die Förderung schafft Anreize für private Investitionen, Beschäftigung aber auch zur Auseinandersetzung mit Produkt- oder auch Prozessanpassungen. <u>GU-Programm:</u>

	▪ Herausforderung: Es besteht ein geringer Besatz an GU, insbesondere an innovativen GU. Um GU zu halten und transformieren sowie neue GU für die Transformation, Innovationen und Impulse zu gewinnen, sollen Zuschüsse zu produktiven Investitionen von GU im LR gefördert werden. ▪ Outputs: - Es wird das Entwicklungspotential und die Haltefaktoren gestärkt. - Durch Förderung von GU in deren Folge KMU zuliefern wird der Hebel für die Transformation verbessert. ▪ Ergebnisse: - Im Ergebnis haben GU im Sinne einer nachhaltigen, innovativen auf Erneuerbaren Energien basierenden Kreislaufwirtschaft im produzierenden Gewerbe investiert. - Bestehende GU, die sich transformieren müssen, haben am Standort investiert und sind nicht in der Folge einer durch den Kohleausstieg verursachten lokal wirkenden Depression aus dem LR abgewandert bzw. nehmen keine Erneuerungsinvestitionen vor.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren	▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität	▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	KMU-Programm: ▪ Ggfs. höheres Interesse an einer KMU-Förderung aufgrund steigender Zinsen ▪ Folge müsste eine zurückhaltende Formulierung der Zielwerte sein, da eine hohe Unsicherheit vorliegt aufgrund der Stärke des Einflusses der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren ▪ Drohender Mittelverfall ▪ Vorläufige Haushaltsführung GU-Programm: ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Investitionszurückhaltung durch den Krieg in der Ukraine, die Coronapandemie, Zinssteigerungen / Wechselkurs ▪ Fachkräftemangel ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen ▪ Umstrukturierung des GU ▪ Weitere sich ändernde politische, ökonomische und technologische Rahmenbedingungen

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	75	856 (brutto) 499 (netto bereinigt innerhalb KMU Programm, Deduplizierung auf Ebene des SZ) + 7 innerhalb des GU-Programms	**<u>Berechnung Sollvorgabe:</u>** **KMU-Programm:** ▪ <u>Teil Investitionen</u>: 349 Unternehmen (Basis: Mittelvolumen und Fälle pro Mio. EUR abgeleitet aus Daten der GRW-G Förderung der Vergangenheit; geprüft wurden zudem Daten der EFRE-Förderung der Vergangenheit) ▪ <u>Teil begleitende Beratung</u>: 300 Unternehmen (Zuwendungsempfangende) (Basis: abgeleitet aus 50 Fälle pro Jahr * 6 Jahre; die Zahl dürfte eher das obere Ende darstellen; hier liegen keine Erfahrungswerte vor) ▪ <u>Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss</u>: 200 Unternehmen. (Basis: Einschätzung des Fachreferates auf Basis einer in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahme im ESF) ▪ <u>Mehrfachnennung</u>: Annahme 70% der beratenen Unternehmen nehmen auch die Investitionsförderung in Anspruch; von den Start-up Us wird ebenfalls von 70% ausgegangen. => 300*(1-0,7)+200*(1-0,7)+349 = 499 Unternehmen **GU-Programm:**	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

[7] Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.
[8] Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden. Diese Angabe erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								▪ Die Anzahl 7 setzt sich zusammen: 3 (LEAG) + 4 weitere Fälle **Berechnung Etappenziel:** **KMU-Programm:** ▪ Etappenziel: 75 Unternehmen davon 0 Us aus produktiven Investitionen (aufgrund der üblichen Projektlaufzeit bei Investitionsdauer von mind. 24 Monaten wird zum Etappenziel kein Projekt abgeschlossen sein) davon 40 Us aus Beratung (linear wären es 50, es ist jedoch von einer Anlaufphase auszugehen, bis KMU sich mit der Möglichkeit einer Beratung und Änderungen inkl. Investition auseinandersetzen; Abschlag 20%) davon 35 Us aus Start-up/Gründungen (linear wären es 33,3, das vergleichbare Programm in der Vergangenheit im ESF war sehr beliebt, zudem sind Gründende sehr aktiv und suchen proaktiv nach Finanzierungen, um den Erfolg zu sichern, daher wird von Zielerreichung ausgegangen => 35 Fälle im ersten Jahr)	
Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	75	506	**siehe RCO01**	**siehe RCO01**
Output	RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	0	2023	35	200	Betrifft nur den Teil Startgeld Lausitz im KMU-Programm **Berechnung Sollvorgabe:**	**siehe RCO01**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 200 Unternehmen; Herleitung siehe RCO01 **Berechnung Etappenziel:** 35 Unternehmen, Herleitung siehe RCO01	
Ergebnis	RCR01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2023	n.z.	795	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil produktive Investitionen. **KMU-Programm:** Herleitung basiert auf Daten der GRW-G Förderung für KMU in der Lausitz (Arbeitsplätze pro Fall / je 1 Mio. EUR Investvolumen) unter Berücksichtigung des Primär/Ausstrahlungseffektes (tendenziell größere KMU) und VZÄ Abschlag (statt 2,7 APL pro Fall => Näherung durch 1,6 VZÄ pro Fall). 349 Fälle*1,648 VZÄ/Fall = ca. 575 VZÄ **GU-Programm:** ▪ Im bisher bekannten GU Projekt sind rund 75 direkte Arbeitsplätze durch die LEAG genannt ▪ Aufgrund des bisher bekannten GU Falls (LEAG) vor GU Aufruf mit erheblichem avisierten Investitionsvolumen von ca. 450 Mio. EUR => 11% JTF-Mittel = ca. 50 Mio. EUR; würde ein Großteil der durch den JTF zur Verfügung gestellten Mittel potentiell in einem Projekt gebunden => 18 Mio. EUR werden	**siehe RCO01**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[7]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[8]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								daher für die Berechnung der weiteren Arbeitsplätze herangezogen => 9,5 Arbeitsplätze pro 1 Mio. EUR Zusagevolumen (siehe Lückenanalyse, Grundlage GRW-G-Förderung) => 18*9,5 ≈ 170 Arbeitsplätze ▪ 75 + 170 Arbeitsplätze = 245 Arbeitsplätze; Umrechnung in VZÄ: 245*0,9 (Abschlag für ggfs. nicht VZÄ) □ 220 VZÄ	
Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210	Betrifft nur den Teil Beratung im KMU-Programm **Berechnung Sollvorgabe:** Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung, dass 70% der Unternehmen im Förderzeitraum auch tatsächlich eine Produkt- oder Prozessinnovation einführen => 300*0,7 = 210	**siehe RCO01**
Ergebnis	RCR17	drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100	Betrifft nur den Teil Startgeld Lausitz im KMU-Programm **Berechnung Sollvorgabe:** Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung einer unterstellten 50%-igen Ausfallquote => 200*0,5 = 100;	**siehe RCO01**

2.1.1.2. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung (5.8.1.25.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Kompetenzzentrum „Transformation in der Arbeitswelt im Lausitzer Revier in Brandenburg“ (im Folgenden: Kompetenzzentrum Transformation Lausitz): Referat 52 Arbeitsmarktintegration, Fachkräfte ▪ Frau Heinrich Leistungszentrum Nord (HWK): Referat 53 Berufliche Bildung, betriebliche Qualifizierung ▪ Herr Stock OSZ-Forst: Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG), Just Transition Fund (JTF) ▪ Frau Huss Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg OSZ-Forst: Referat 34: Berufliche Orientierung und Berufliche Bildung, Zweiter Bildungsweg ▪ Frau Wlodarczyk, Frau Riedemann
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 73.000.000 €; davon Kompetenzzentrum 4.000.000 €, Leistungszentrum Nord 38.600.000 €; OSZ-Forst 30.400.000 € Ko-Finanzierung: 31.285.714 € Förderfähige Gesamtausgaben: 104.285.714 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 3 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Davon Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 1 Davon Leistungszentrum Nord: 1 Davon OSZ-Forst: 1 Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	40 Monate Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 48 Monate Leistungszentrum Nord: 35 Monate [Bewilligung für Q3 geplant, Baubeginn vrsl. im März 2026, Eröffnung vrsl. im Mai 2028] OSZ-Forst: 36 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 1. Januar 2025 Leistungszentrum Nord: Q3 2025 OSZ-Forst: Mitte 2026

Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Betroffen sind über 13.000 direkte, indirekte und induzierte Beschäftigungs- und damit auch Einkommensmöglichkeiten. Der überwiegende Teil der in der Braunkohlenwirtschaft Beschäftigten ist hoch (Fachkraft) oder sehr hoch (Spezialist/Experte) qualifiziert. Berufe im technischen Bereich dominieren. Gleichzeitig ist die LEAG eine der bedeutendsten Säulen der Aus- und Weiterbildung in der Lausitz (600 Auszubildende in 6 Berufen und 2 dualen Studiengängen in 2019). Die Ausbildungskapazitäten werden sich zukünftig voraussichtlich verringern. Die wesentliche Herausforderung besteht darin, die Qualifikationen und Kompetenzen der Beschäftigten zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln, um neue Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Um betroffenen Beschäftigten und jungen Menschen hierin Perspektiven im Lausitzer Revier zu bieten, sind zukunftsorientierte Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote notwendig. Dabei sollten Arbeitsplätze bestehen bleiben und Qualifizierung möglichst in Beschäftigung erfolgen. Betriebliche / überbetriebliche Ausbildungskapazitäten und die Berufsorientierung sollten auf neue Tätigkeitsfelder und Zukunftsfelder (z. B. Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft, Energie- und Ressourceneffizienz) weiterentwickelt werden. Dabei muss der Bedarf an Lehrkräften im technischen Bereich durch geeignete Maßnahmen gedeckt werden. Die Durchführung von Weiterentwicklungs-, Qualifikations- und Ausbildungsangeboten ist nur bei einer angemessenen Infrastruktur möglich. Allerdings reichen die in der Lausitz vorhandenen Kapazitäten nicht aus. Bestehende Infrastrukturen sind zudem nicht adäquat aus-gestattet. Gerade im gewerblich-technischen Bereich besteht ein Bedarf an strategischen Investitionen in die duale Ausbildungsinfrastruktur, um die Attraktivität zu erhöhen, Fachkräfte zu gewinnen und junge Menschen dauerhaft in der Region zu halten. Zudem droht ein Kompetenzverlust der Beschäftigten, dem es vorzubeugen gilt. Darüber hinaus benötigen Unternehmen bei ihrer Neuausrichtung und Weiterentwicklung zu Fragen der Personalentwicklung Beratung und Unterstützung.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die Erweiterung und Modernisierung bestehender Infrastrukturen sowie die Schaffung neuer Infrastrukturen sollen angemessene Rahmenbedingungen für Interventionen zu Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Umschulung und Berufsorientierung bieten. Interventionen sollen für betroffene Beschäftigte, Auszubildende und junge Fachkräfte in der Transition neue Beschäftigungsperspektiven geschaffen werden. Gleichzeitig sollen Unternehmen bei der personellen Transformation entsprechend zukünftigen Qualifikationen und Beschäftigungsprofile begleitet werden. Mit dem Kompetenzzentrum soll eine Toolbox zur Gestaltung der Transformation entwickelt und umgesetzt werden, eine modulare Weiterbildung zum Transformationslotsen konzipiert und durchgeführt werden und der interregionale und transnationale Austausch befördert werden. Beschäftigte im Job sollen zu Transformationslotsen weitergebildet werden, um in den Unternehmen Veränderungsprozess herbeizuführen und zu begleiten. Eine Beratungsstelle unterstützt die KMU in diesem Prozess sowie bei darüberhinausgehenden Fragen der Qualifizierung, Fachkräftesicherung und Nutzung vorhandener regionaler Informations- und Beratungsinfrastrukturen
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Output: Durch die verschiedenen Interventionen werden (a) Unternehmen durch Beratung hinsichtlich der Investitionen in Kompetenzen ihrer Beschäftigten nicht-finanziell unterstützt [RCO04] und dazu angeregt, mehr in die Kompetenzentwicklung zu investieren [RCO101]. Außerdem werden (b) Bildungseinrichtungen modernisiert oder neu gebaut [RCO67].

	Ergebnis: Die Förderungen führen dazu, dass (a) Personal von KMU durch das Kompetenzzentrum eine berufliche Weiterbildung erfährt [RCR98] und (b) die Nutzerinnen und Nutzer des Leistungszentrums von neuen bzw. Nutzerinnen und Nutzer des OSZ Forst von modernisierten Bildungseinrichtungen profitieren [RCR71].
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel: ▪ Veränderte Laufzeiten der Braunkohletagebaue und –kraftwerke, damit veränderter Zeitplan und Bedarfe für Aus- und Weiterbildung, Umschulung, Berufsorientierung und außerschulische Maßnahmen ▪ Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kompetenzentwicklung und Unterstützung von Beschäftigten für Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und die veränderte Konjunktur (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage) ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Ggf. beschleunigender Aus- und Umbau des Energiesektors, insbesondere Wärme; damit verbunden deutliche Verschiebungen bei Qualifikations- und Bedarfsprofilen ▪ Inanspruchnahme des Anpassungsgeldes (APG) ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Entwicklung der Baukosten ▪ Verfügbarkeit von Baumaterial/Ausstattung durch Lieferkettenproblematik ▪ Genehmigungen für Bauvorhaben (Baugenehmigung /Denkmalschutz) und Entwicklung des Baulands können zu Verzögerungen führen ▪ Inanspruchnahme der Bildungsangebote durch junge Menschen und Erwachsene, beeinflusst durch Wanderungsbewegungen/ demographischen Wandel ▪

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO01	unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	60	▪ siehe RCO04	▪ siehe RCO04
JTF	Output	RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	0	2023	n.z.	60	**<u>Kompetenzzentrum Transformation Lausitz</u>** ▪ RCO04 04 = Anzahl der Transformationschecks ▪ Transformationschecks: 60 <u>Mehrfachnennung</u>: ▪ keine, pro Unternehmen wird ein Transformationscheck durchgeführt	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung durch den Auftragnehmer Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	2.050	**<u>Zielwert</u>** = Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 400 + 1.650 = 2.050 **<u>Teil Leistungszentrum Nord</u>:** <u>Berechnungsweg:</u> 1 Raum à 10 Nutzer/innen = 10 Nutzer/innen 11 Räume à 12 Nutzer/innen = 132 2 Räume à 24 Nutzer/innen = 48 Nutzer/innen 6 Räume à 25 Nutzer/innen = 150 Nutzer/innen 2 Räume à 30 Nutzerinnen = 60 Nutzer/innen Gesamt: 400 Nutzer/innen **<u>OSZ Forst</u>** <u>Berechnungsweg</u> Anzahl der modernisierten Räume: 66 Kapazität je Raum: 25 Zielwert: 1.650 Nutzer (66 * 25 = 1.650)	**<u>Leistungszentrum Nord</u>** Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung durch den Auftragnehmer Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem **<u>OSZ Forst</u>** Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
										▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen
									Hinweis: Das OSZ Forst verfügt vor Beginn der Förderung über 77 Unterrichtsräume mit einer Kapazität von 17-20 Schülerinnen und Schülern je Raum. Mit der geplanten Sanierung sollen Räume vergrößert und teilweise zusammengelegt werden, so dass sich ihre Kapazität auf 25 Schülerinnen und Schüler erhöht, während zugleich die Anzahl der Räume auf 66 sinkt.	Zuständigkeit der Datenerhebung: Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO101	KMU, die in die Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	0	2023	0	25	**JTF-Kompetenzzentrum Transformation Lausitz** 25 KMU, die bei der Kompetenzentwicklung unterstützt werden	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung des Auftragnehmers Zuständigkeit der Datenerhebung: Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, modernisierter Bildungseinrichtungen	Nutzer/Jahr	1.064	2023	n.z.	2.570	**Ausgangswert=** Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 0 Zielwert= Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 1.400 + 1.170 **Teil Leistungszentrum Nord:** Berechnungsweg: Nutzerinnen und Nutzer für Maßnahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung: 400 Nutzerinnen und Nutzer für Berufsorientierungsmaßnahmen: 600 Nutzerinnen und Nutzer für Weiterbildungs-/Fortbildungsmaßnahmen: 400	**Leistungszentrum Nord** Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung durch den Auftragnehmer Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem **OSZ Forst**

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Gesamt: 1.400 <u>Hinweis</u>: Es wird die Anzahl der Personen, die an einem Bildungsmodul bzw. einer Maßnahme im Kalenderjahr teilnehmen, gezählt. Da es sich um einen Neubau handelt, beträgt der Ausgangswert 0. Grundlage für die Bestimmung des Zielwertes bilden eigene Erhebungen und Einschätzungen der HWK Cottbus. Bezüglich der Berufsorientierungsmaßnahmen verfügt die HWK Cottbus über entsprechende LOIs von Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald. Die Zahl der interessierten Schulen übersteigt dabei sogar den Zielwert von 600 Schülerinnen und Schüler deutlich. Grundlage für die Berechnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) sind die Anzahl der aktuellen Auszubildenden (bei diesen handelt es sich um die ÜLU-Teilnehmenden) im Landkreis Dahme-Spreewald in den entsprechenden Gewerken sowie die Erfahrungswerte der Teilnahmequoten. Basis für die Anzahl der Teilnehmenden im Fortbildungsbereich bilden die bereits laufenden Aktivitäten der Handwerkskammer Cottbus in den aktuell angemieteten Räumen in Königs Wusterhausen. Die Anzahl von 400 Teilnehmenden werden bereits jetzt erreicht. **<u>Teil OSZ Forst</u>** Berechnungsweg: Auszubildende im Schuljahr 2023/2024: 1.064	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Forst: Daten der Schuldatenerhebung (MBJS) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Abstimmung mit Referat 34 MBJS

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Annahme zur Entwicklung bis zum Schuljahr 2028/2029: 10% Zielwert: 1.170 Auszubildende (1064*1,1 = 1.170,4)	
JTF	Ergebnis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz): -Technische - Management- - Unternehmerische - Grüne oder - Sonstige Kompetenzen	Personen	0	2023	n.z.	50	**<u>Kompetenzzentrum Transformation Lausitz</u>** Anzahl der KMU: 25 Personal je KMU: 2 Zielwert: 50 (25 *2 = 50) <u>Hinweis</u>: Grundlage für die Anzahl der KMU ist Indikator RCO101. 50 ist der Gesamtwert an Teilnehmenden der Qualifizierung und beinhaltet somit sowohl die Personen, die die Qualifizierung komplett durchlaufen haben als auch die Personen, die nur einzelne Module absolviert haben.	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung des Auftragnehmers Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

2.1.1.3. JTF-Gigabitförderung-BB (5.8.1.27.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 23 Frau Sabrina Tetzeli von Rosador
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 282.000.000 € Ko-Finanzierung: 227.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 508.860.000€ (Annahme: Fördersatz JTF: 40% bis zum 08.04.2024, nach Änderung der Förderrichtlinie 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): es wird mit 7 Projektanträgen gerechnet Ende 2024 (erreicht): 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024(Planung): 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Rd. 60 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: Februar 2024 Planung: Im Laufe des 1. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich schwierige Erreichbarkeit und mangelnde Zentralität des Lausitzer Reviers (LR) mit Rückwirkungen auf Zugang zu Absatz- und Arbeitsmärkten. Hinzu kommt eine unterdurchschnittliche Versorgung mit Breitband. Um in den am stärksten betroffenen Gebieten des LR zu Diversifikation, Investitionen/Gründungen, Schaffung/ Erhalt von Arbeitsplätzen über digitale Produkt-, Prozessinnovationen und Digitalisierung des Arbeitsplatzes (Homeoffice) beizutragen, erfolgen Investitionen in moderne Breitbandinfrastruktur. Damit diese wirken, sind begleitend Maßnahmen zur Erhöhung digitaler Kompetenzen geplant (z.B. auch im Rahmen des KMU-Programms).

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel: Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze als grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Abmilderung der Transitionsfolgen im LR zum Halten, Diversifizieren und Gewinnen von KMU und Arbeitskräften mit Wirkung in die Fläche (Wohnorte Betroffener, Stärkung des Arbeitsplatzangebotes durch verbesserte Standortfaktoren in der Fläche – geringere Urbanität), da nur dort ausgebaut wird, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau absehbar ist: ▪ Bestehenden KMU wird ermöglicht, ihre Innovation- und Wettbewerbsfähigkeit durch Entwicklung innovativer Geschäftsfelder oder digitaler Produktionsformen zu stärken. ▪ Stärken der Standortattraktivität für anzusiedelnde und gründende Unternehmen mit digitalem Fokus. ▪ Dezentrale, innovative Arbeitsformen (z.B. Homeoffice) ermöglichen. ▪ Entwicklungspotentiale leerstehender Gebäude erschließen (z.B. Coworking-Spaces).
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Herausforderung: Defizite der Versorgung mit Breitband in der Fläche, insbesondere an Wohnorten und potentieller (neuer dezentralerer) Arbeitsorte Betroffener und von KMU im ländlicheren Raum, sollen als Entwicklungshemmnis für eine erfolgreiche Abmilderung der Transitionsfolgen behoben werden. Gleichzeitig soll so das Entwicklungspotential sowie Wachstum gestärkt werden. Outputs: ▪ Es werden Breitbandinfrastrukturen, wie z.B. Leerrohre, gigabitfähige Glasfaserkabel und Verknüpfungspunkte in identifizierten „Grauen Flecken“ geschaffen, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau des Breitbandnetzes absehbar ist Ergebnisse: ▪ Im Ergebnis sind Adressen im LR an hochleistungsfähiges Glasfasernetz angeschlossen, für die ansonsten kein Anschluss über privatwirtschaftliche Investitionen absehbar sind.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
EFRE	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	0	56.970	▪ Grundlage der Berechnungen bilden sogenannte Adresspunkte (ASP), die in den grauen Flecken bei einer ab 2023 geltenden Aufgreifsschwelle liegen (200 Mbit/s symmetrisch, vgl. EU-RR). = 136.655 ASP. Annahme: eine Wohnstätte pro ASP (nachrichtlich: 1,31 Haushalte pro ASP) ▪ Davon werden die ASP abgezogen, die marktwirtschaftlich erschlossen werden können (ca. 31%) = 94.711 ASP ▪ Pro ASP werden mit durchschn. Anschlusskosten von 9.000 EUR kalkuliert. ▪ Bei einem JTF-Bewilligungsvolumen von ca.: 282 Mio. EUR und einem Interventionssatz von durchschnittlich etwa 55% JTF ergeben sich (282.000.000 EUR/0,55/9.000 EUR/Anschluss) = 56.970 ASP ▪ Bis 2024 werden voraussichtlich noch keine investiven Maßnahmen abgeschlossen sein	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Adressdaten des Bundes ▪ Markterkundungsverfahren Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ ILB ▪ Zuwendungsempfänger ▪ Projektträger des Bundes
EFRE	Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	n.z.	45.576	▪ Es wird davon ausgegangen, dass 1 Jahr nach Beendigung der Baumaßnahmen ca. 80% der Wohnstätten, die Zugang zu einem ASP haben, auch tatsächlich angeschlossen sind und diesen nutzen. ▪ 56.970 * 0.8 = 45.576	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Fertigstellungsmeldungen, Verwendungsnachweisunterlagen, Angaben der Zuwendungsempfänger ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ S.o.

2.1.1.4. Renaturierung von Flächen und Gewässern (5.8.1.28.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg Referat 24 Frau Heidrun Strohbach
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 9.000.000 € Ko-Finanzierung: 3.857.143 € Förderfähige Gesamtausgaben: 12.857.143 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 5 abgeschlossene Vorhaben/Projekte (inkl. Umsetzungsmaßnahmen) Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Laufzeit erstreckt sich über den gesamten Förderzeitraum (48 Monate)
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift im Oktober 2024 Planung: Im Laufe des 3. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Die Einstellung des Tagebaus bedingt einen Bedarf zur **Flächenrenaturierung jenseits des Verursacherprinzips**: Die abnehmende Einleitung von Sümpfungswässern bei gleichzeitigem Grundwasseranstieg erfordert die Renaturierung von Flächen entlang der Lausitzer Gewässer sowie in Folge die Ausrichtung der Flussläufe auf das sich neu einstellende, nachbergbauliche Gleichgewicht. Flankierend sind Maßnahmen zur Steuerung der Abflüsse notwendig. Im Ergebnis werden Flächen ökologisch aufgewertet, wodurch die Standortattraktivität gesteigert, naturnahe touristische Potentiale gehoben und zur Trinkwassergewinnung beigetragen wird.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Ziel: Verbesserung der ökologischen Qualität der beeinflussten Flächen und Gewässer und Sicherung eines funktionierenden Wasserhaushaltes mit mittelfristig positiven Wirkungen auf die Standortattraktivität ▪ Baustein 1: Ermittlung des veränderten Wasserdargebots inkl. von Renaturierungspotentialen im Einzugsgebiet Spree und Schwarze Elster unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher, wasserwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Belange (BB und SN) ▪ Baustein 2: Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Wasser- und Auenentwicklung (z. B. Anpassung von Gewässerbetten in Übereinstimmung mit der EU-WRRL; ggf. Rückbau / Prüfung von Querbauwerken, Automatisierung wasserwirtschaftlicher Infrastruktur, Sedimentberäumung) ▪ Baustein 3: Erfassung und Umsetzung von Flächenentsiegelungspotentialen (Aufbau Flächen-Kataster, beispielhafte Entsiegelung, Sicherung vor Neuversiegelung) ▪ Baustein 4: Pilotprojekt: Entwicklung einer länderübergreifenden Zentrale zur Gewässerentwicklung und Bewirtschaftung der Spree und Schwarzen Elster zur Steuerung der Wasserverteilung für ein nachbergbauliches Gewässersystem
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Herausforderung: Bergbaubedingte Defizite im Wasserhaushalt, die nicht vom Verursacherprinzip abgedeckt sind, erfordern Flächenrenaturierung und Maßnahmen zur Anpassung an die neue Wasserhaushaltssituation, damit eine erfolgreiche Abfederung diverser negativer Effekte auf Ökologie, Standortqualität und wirtschaftliche Perspektiven erfolgen kann. Outputs: ▪ Es wird Grüne Infrastruktur, (wie zum Beispiel Fließgewässer, Uferbereiche, grundwasserabhängige Landökosysteme, Potenzialflächen für Grundwasserneubildung, Potenzialflächen für Entsiegelung, etc.) durch die Erstellung notwendiger Konzepte inkl. Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ökologie durch Flächenrenaturierung und des Wasserhaushaltes (Erhalt/Verbesserung der Wasserqualität/ des Zustands des Ökosystems) in der Brandenburgischen Lausitz gefördert. Ergebnisse: ▪ Die bergbaubeeinflussten Fließgewässer und ihre Einzugsgebiete in der Lausitz profitieren in erster Linie ökologisch von den Maßn. ▪ Es liegen fertig ausgearbeitete konkrete Umsetzungskonzepte für Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Auen- und Wasserentwicklung, Flächenmanagement und für eine Steuerungs- und Bewirtschaftungszentrale vor. ▪ Sofern dies in der Laufzeit des JTF noch möglich ist, werden in den Konzepten identifizierte Maßnahmen werden zur. Die mit dem JTF finanzierten Konzepte und konkreten Umsetzungsmaßnahmen wirken aufgrund der notwendigen langfristigen Anpassung zudem über die reine JTF Laufzeit hinaus.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Dauer und Ergebnis von wasserbaurechtlichen Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Grenzüberschreitende Abstimmungsnotwendigkeiten ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	7.000	▪ Berechnungsgrundlage sind die Einflussbereiche investiver Anpassungsmaßnahmen (v.a. bei Querbauwerken). ▪ Es wird von 7 Vorhaben mit einem durchschnittlichen Einflussbereich von 1.000 Hektar ausgegangen = 7.000 Hektar. ▪ ▪ **Hinweis:** ▪ Die Reduktion des ursprünglichen Zielwerts basiert auf zusätzlichem Wissen zu den konkreten Vorhaben. Eine zielgenaue Quantifizierung des Zielwerts ist nur für die investiven Anpassungsmaßnahmen möglich. ▪	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Daten- und Kartenmaterial des Landesumweltamtes Brandenburg (Landesgewässernetz Brandenburg), ▪ Landesbergamt Brandenburg (Strategisches Hintergrundpapier, Teil 2 (2019) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Landesumweltamt Brandenburg ▪ Landesbergamt Brandenburg
Programmspezifisch	Ergebnis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	0	2023	n.z.	5	▪ Entsprechend den genannten Bausteinen unter „Ziel der Maßnahme“ sollen etwa 5 umfassende Umsetzungskonzepte entwickelt werden, die nach Möglichkeit noch im Rahmen der Förderlaufzeit des JTF umgesetzt werden sollen. ▪ Diese können ggf. aus mehreren Teilen bestehen und dienen der konkreten Vorbereitung von Maßnahmen zur Verbesserung von bergbaubeeinflussten Flächen und Gewässern.	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ s. RCO36 Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ S. RCO36
Programmspezifisch	Ergebnis	PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	0	2023	n.z.	10	▪ Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der Förderperiode pro Konzept noch 1-2 investive Einzelmaßnahmen umgesetzt werden, wie zum Beispiel Flächenentsiegelungen oder wasserbauliche	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ s. RCO36

	Maßnahmen. Größere Maßnahmen, die längeren Planungsvorlauf erfordern, werden hier nicht berücksichtigt ▪ Nachtrag 2025: aufgrund des späten Richtlinienstarts ist nicht mehr mit einer Zielerreichung zu rechnen, dennoch ist der Indikator relevant und wurde bei der Programmänderung anlässlich der Halbzeitüberprüfung beibehalten	Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ S. RCO36

2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“

2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF)
Investitionspriorität	Priorität 6 JTF Uckermark
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 80.000.000 € Ko-Finanzierung: 34.285.714 € Förderfähige Gesamtausgaben: 114.285.714 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 15 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060l)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Vorhaben werden während des gesamten Förderzeitraums umgesetzt. Die Projektdauer beträgt jeweils zwischen 2 und 6 Jahre.
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Begin: Erste Antragstellung erfolgte im September 2024 Planung: Im Laufe des 2. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Rückgang der Mineralölverarbeitung steht einer der strukturbestimmenden industriellen Wirtschaftszweige der Uckermark vor einem Umbruch, der für die Raffinerieregion mit einem erheblichen Abbau von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung einhergeht. Die schrumpfende Raffinerie beschäftigt ca. 1.200 Personen, dies entspricht 3 % der SV-Beschäftigten im Landkreis UM. Hinzu kommen ca. 670-700 Beschäftigte der direkt in der Produktion verbundenen Unternehmen, so dass sich der Beschäftigtenanteil in diesem Bereich auf 4,7 % erhöht (entspricht 27 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes in der UM). Die Raffinerie in Schwedt/UM ist die viertgrößte in Deutschland und die Einzige, die fast ausschließlich fossile Treibstoffe produziert. Sie ist daher im besonderen Maße vom – durch den Bedeutungszuwachs der Elektromobilität, politischen Rahmenbedingungen (u.a. EU-weites Verbot des Verkaufs von verbrennungsmotorengetriebenen Kraftfahrzeugen ab 2035) und Förderungen (Neuanschaffung E-PKW und Ausbau der Ladeinfrastruktur) bedingten - Nachfragerückgang nach fossilen Treibstoffen betroffen.

	Um die mit dem Rückgang verbundenen Folgen wie den Abbau von Arbeitsplätzen, ausbleibenden Investitionen, geringen Gründungstätigkeit, fehlenden Zukunftsperspektiven, Abwanderung von Unternehmen und Menschen (insbesondere der qualifizierten Beschäftigten und junger Menschen) und Verödung zu mildern bzw. zu überwinden, werden Maßnahmen notwendig, die die Voraussetzung zur Schaffung neuer Wertschöpfungs- und Einkommensmöglichkeiten im Wandel hin zu einer ressourcenschonenden, auf sauberer Energie beruhenden, kreislaufwirtschaftsbasierten und klimaneutralen Wirtschaft schaffen. Die betrifft erstens Unternehmen der schrumpfenden Wirtschaftszweige und sich Wandel befindlichen Unternehmen, die unterstützende wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Infrastrukturen als eine Grundlage und Ausgangspunkt der Stärkung ihrer Innovationsfähigkeit und –tätigkeit in der oben beschriebenen Umwandlung benötigen. Zweitens betrifft es die von der Transition betroffenen Beschäftigten und Bevölkerungsgruppen beim Erhalt, der Anpassung und Weiterentwicklung, die hierfür unterstützende Infrastrukturen und Angebote brauchen.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die Abmilderung der mit dem Ausstieg aus der fossilen Erdölwirtschaft in der UM verbundenen Härten erfordert die Schaffung neuer, modernisierter, nachhaltiger, diversifizierter Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten am Standort. Das spezifische Prozesswissen rund um die Petrochemie soll dabei für bei der Umwandlung in eine ressourcenschonende, auf sauberer Energie beruhende, kreislaufwirtschaftsbasierte und klimaneutrale Wirtschaft genutzt werden. Hierfür soll ein Innovationscampus am betroffenen Raffineriestandort Schwedt etabliert werden, der KMU und Betroffene u. a. durch Bereitstellung anwendungsorientierter FuEuI-Infrastrukturen zur Weiterentwicklung / Wissenstransfer sowie durch Aus-, Weiterbildung und Qualifizierung zur zügigen Transformation unterstützt.
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	Output: Mit den Vorhaben werden in Schwedt/Oder Infrastrukturen inkl. technischer Ausstattungen, Kommunikations-, Lehr- und Lernräume geschaffen, die Voraussetzung a) für Maßnahmen der Vernetzung, des Wissens- und Technologietransfers und Initiierung von FuEuI-Vorhaben der Unternehmen am Standort, b) Gründerinnen und Gründer unterstützt sowie c) die Durchführung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Berufsorientierung am Campus sind. Ergebnis: Durch die verschiedenen Interventionen werden: a) Unternehmen (KMU) in die Lage versetzt, Produkt- oder Prozessinnovationen einzuführen. b) KMU der Zugang zu den Dienstleistungen von Gründerzentren ermöglicht c)) von der Transition betroffene Beschäftigte und Bevölkerungsgruppen (insbesondere junge Menschen), durch die Nutzung neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen unterstützt, ihre Kompetenzen an die Erfordernisse des Wandels anzupassen und sich damit neue Beschäftigungschancen zu erschließen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung ▪ Digitalisierte und Standardisierte Erfassungen
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Durch geopolitische Entwicklungen wie den russischen Angriffskrieg Russlands in der Ukraine veränderte Rahmenbedingungen der Erdölversorgung und Mineralölverarbeitung, damit verbunden eine Beschleunigung des Ausstiegs aus der Mineralölverarbeitung, kurz-

und mittelfristige Veränderungen in der unternehmerischen Organisationsstruktur und strategische Ausrichtung der PCK sowie der Kontraktoren

- Regulatorische Veränderungen, Technologie- und Marktentwicklungen insbesondere im Bereich der Elektromobilität
- Mögliche Ansiedlungen und Kooperationen im Bereich der Hochschullandschaft sowie außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen als weitere Impulsgeber in der Campusentwicklung
- Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Innovationsvorhaben und Kompetenzentwicklungen infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage)
- Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung
- Förderprogramme etwa des Bundes, die den Mittelabfluss beeinflussen können, z.B. GRW-Sonderprogramm Uckermark, ggf. Förderung des Start-Up Labors Schwedt (Exist)
- Fehlende Ressourcen und Personalkapazitäten in der Stadt Schwedt und beim Landkreis (Lösungsansatz: Förderung von Personal- und Sachkosten zur Stärkung der Verwaltungskosten)
- Defizite beim strategischen und organisatorischen Überbau des Innovation Campus und bei der Kommunikation der verschiedenen Akteure vor Ort/in der Region.
- Verzögerungen der Vorhabenskonzeptionen und der möglichen Antragstellungen durch fehlende Expertise vor Ort
- Hohe Komplexität der Vorhaben.
- Unsicheres Marktumfeld und unsicheres regulatorisches Umfeld
- Ggf. Positive Impulse für den Innovation Campus durch JTF-Unternehmensförderung in der Uckermark

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO10	mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20	▪ Berechnungsweg: ▪ Die Grundgesamtheit, der Unternehmen, welche für Forschungskooperationen in Frage kommen, ist begrenzt und betrifft primär die Industrieunternehmen samt Zulieferer und Dienstleister, sowie Unternehmen in den Bereichen Gesundheit, Bankdienstleistungen, Wohnen, Energieversorgung und Landwirtschaft ▪ Grundgesamtheit möglicher Unternehmen rund 200-300 ▪ Rund 10% der 200 werden hier als potentielle Unternehmen für eine JTF-Förderung vorsichtig unterstellt (20 Unternehmen) ▪ davon 10 Unternehmen mit Beteiligung an R&D&I-Projekten mit Forschungseinrichtungen (Erfolg offen, aber abgegebene LoI oder eigene Anträge) ▪ davon 10 Unternehmen, die sich an Verbundforschungsvorhaben beteiligen (bewillige Projekte, assoziiert z.B. Datenbereitstellung oder Verbundpartner mit eigenem Budget) ▪ Etappenziel: 0 Unternehmen ▪ Gebäude- und Projektinfrastrukturen befinden sich im Aufbau ▪ R&D-Tätigkeit muss zunächst angebahnt werden	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	0	2024	n.z.	20	Berechnungsweg: ▪ Transformations- und Servicezentrum: 20 Unternehmen	Datenquelle, zum Beispiel ▪ Raumkapazitäten der jeweiligen Gebäude ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Etappenziel: Einführung des Indikators erst mit der Programmänderung zur Halbzeitüberprüfung, daher kein Etappenziel	Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505	▪ Berechnungsweg: ▪ 4 Gebäude des Innovation Campus mit Klassenkapazitäten ▪ Transformations- und Servicezentrum; ab 2026: 5 Klassen à 15 Personen = **Kapazität: 75** ▪ Bildungstechnologiezentrum ab 2027: 15 Klassen à 20 Personen = **Kapazität: 300** ▪ Lehrtechnikum ab 2027 2, ab 2028 3 Klassen à 30 Personen = **Kapazität: 90** ▪ Makerspace ab 2026: 1 Klasse, ab 2027: 2 Klassen à 20 Personen = **Kapazität: 40** ▪ Etappenziel: 0 ▪ Gebäudeinfrastrukturen noch nicht umgesetzt	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Raumkapazitäten der jeweiligen Gebäude ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Amtliche Statistiken (Ausbildung) Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15	▪ Berechnungsweg: ▪ Etwa 75% der Unternehmen mit anschließender Innovationstätigkeit nach Forschungskooperationen ▪ Etappenziel: 0	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Nur sehr geringe Innovationstätigkeit am Standort ▪ Projektergebnisse liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor ▪ Beabsichtigter Aufbau des Innovationsökosystems befindet sich während der JTF-Laufzeit noch in der Anlaufphase, größeres Wachstum erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartbar	Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Zuwendungsempfangende über Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unternehmen	0	2024	n.z.	15	Berechnungsweg: ▪ Transfer und Servicezentrum: 15 Unternehmen	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem Zuwendungsempfangende über Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660	▪ Berechnungsweg: ▪ Geschätzte Auslastung der geplanten Gebäudeinfrastrukturen ab 2026 ca. 50% ▪ Plausibilisierung über derzeit bekannte Formate/Ausbildungsgänge (Verbundausbildung im Lehrtechnikum ca. 30 Personen pro Jahr, Zertifikatskurse im Transformations- und Servicezentrum ca. 50 Personen pro Jahr, Summer School im Transformations- und Servicezentrum ca. 15 Personen pro Jahr, offene Vorlesungen im Bildungstechnologiezentrum ca. 150 Personen pro Jahr, Workshops im Makerspace ca. 25 Personen)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Kursbuchungssystem der Academy ▪ Daten aus der Vermietung von Räumen ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem Zuwendungsempfangende über Portalsystem

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									▪ Ausbildungsstatistiken	

2.2.1.2. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (6.8.1.24.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF) ▪ Herr Schrödl
Investitionspriorität	Priorität 6 JTF Uckermark
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	EFRE-JTF-Multifondsprogramm Mittel: bis max. 30.000.000 € Ko-Finanzierung: 30.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 60.000.000 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 50%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 207 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: entfällt
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	6 Monate (Beratung) – 24 Monate bei investiven Projekten
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 1. Quartal 2025
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft steht die Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark vor einem erheblichen Umbruch. Die direkt, indirekt und induziert mit der PCK Raffinerie in Verbindung stehenden Beschäftigungsmöglichkeiten, Einkommen, Umsätze und Wertschöpfung sind dabei betroffen. Die Uckermark weist nur wenige GU auf bzw. wird die regionale Ökonomie von KMU getragen. Viele kleine Industrieunternehmen fungieren als „verlängerte Werkbank“, erzielen geringere Skaleneffekte und haben weniger fachliche und finanzielle Ressourcen, um originäre Innovationsleistungen zu erbringen. D. h. die KMU und die Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten sind vom Ausstieg aus regionalwirtschaftlicher Sicht somit doppelt betroffen. Einerseits durch die wegbrechende Wertschöpfungskette und andererseits als bedeutende Säule der Abmilderung der Folgen der Transition durch Sichern und Schaffen neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verhinderung von Verödungsspiralen, Entgegenwirken von Desinvestition, Abwanderung, Fachkräfteverlusten und Aufrechterhalten des Entwicklungspotentials sowie Diversifikation, Modernisierung, Neuausrichtung, Gründen, etc.

	Um mit diesen Herausforderungen von Adaptionen bis hin zur Sicherung des Entwicklungspotentials umzugehen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern sind Investitionen von KMU notwendig, brauchen KMU Begleitung bei den anstehenden Änderungsprozessen und bedürfen Gründungen einer besonderen Unterstützung, um die Wahrscheinlichkeit von Gründungserfolgen zu erhöhen. Betroffen ist somit auch die Breite der KMU von Einzelhandel über Handwerker bis hin zu innovativen jungen KMU im Bereich der Dienstleistungen und auch des produzierenden Gewerbes.
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die KMU-Förderung soll zur Weiterentwicklung, Diversifizierung, Neuausrichtung, Modernisierung und Sicherung der Uckermarker KMU Landschaft beitragen und durch Stärkung des Entwicklungspotentials sowie durch Sicherung von Arbeitsplätzen maßgeblich zur Abmilderung der aus dem Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft folgenden Transitionshärten beitragen. Hierfür sollen KMU (Bestands- und ansiedelnde Unternehmen) in erster Linie bei produktiven Investitionen unterstützt werden, die dazu beitragen die wirtschaftliche Basis der Uckermark zu stärken. Zugleich sollen (begleitende) Beratung oder auch Schulungen im Zusammenhang mit Investitionen förderfähig sein (z. B. externe Transformations-Beratung und Schulungsmaßnahmen bei Einführung von neuen Prozessen). Gründungserfolge und damit die Erschließung neuer Potentiale sollen durch einen Zuschuss zum Gehalt gesichert werden. Die Förderung wird in Form von Zuschüssen über AGVO und De-Minimis umgesetzt.
Interventionslogik	▪ Herausforderung: der Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft wird absehbar direkte und induzierte negative Effekte für die KMU in der Uckermark in den Bereichen Beschäftigung, Einkommen, Umsatz und Wertschöpfung haben. KMU sollen finanzielle Unterstützung erhalten, um sich zu diversifizieren, weiterzuentwickeln und zu modernisieren, um Fachkräfte zu halten bzw. zu gewinnen und ihr Unternehmen wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig sollen erfolgte Gründungen finanziell unterstützt werden, um sie in der prekären Gründungsphase abzusichern. ▪ Output: Mit der KMU-Förderung werden KMU durch Zuschüsse bei produktiven Investitionen, durch Beratungsgutscheine und junge KMU durch Zuschüsse zum Gehalt gefördert. ▪ Ergebnis: Die Förderung schafft Anreize für private Investitionen, Beschäftigung aber auch zur Auseinandersetzung mit Produkt- oder auch Prozessanpassungen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren	▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität	▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachnennung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel ▪ Fehlende Investitionsbereitschaft von KMU, u.a. da der Ausstiegspfad der PCK Raffinerie aus der Verarbeitung fossiler Rohstoffe mit Unsicherheiten behaftet ist. Hinzu kommt die Unsicherheit bezüglich der Eigentümerstruktur der PCK. ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Weitere sich ändernde politische, ökonomische und technologische Rahmenbedingungen ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Ggfs. positive Impulse durch Maßnahmen des Innovation Campus

- Insgesamt müsste eine zurückhaltende Formulierung der Zielwerte Folge sein, da eine hohe Unsicherheit vorliegt aufgrund der Stärke des Einflusses der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[9]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[10]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2025	entfällt	207 (Brutto) 188 (Netto bereinigt innerhalb KMU Programm, Duplizierung auf Ebene des SZ)	**Berechnung Sollvorgabe:** ▪ Teil Investitionen: 181 Unternehmen (Basis: Daten der bewilligten Anträge für produktive Investitionen des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Spree-Neiße und Uckermark weisen vergleichbare sozioökonomische Parameter (BIP, Gewerbeanmeldungen, Bevölkerung etc.) auf. ▪ Teil begleitende Beratung: 10 Unternehmen (Zuwendungsempfangende) (Basis: Daten der bewilligten Anträge für Transformationsberatung des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Hinzu kommt die Annahme, dass durch den Innovation Campus Zusatzimpulse generiert werden und ein höherer Transformationsberatungsbedarf als in der Lausitz besteht. 50% mehr bewilligte Anträge als in Spree-Neiße) ▪ Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 16 Unternehmen. (Basis: Daten der bewilligten Anträge für Startgeld Lausitz des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Hinzu kommt die Annahme, dass durch den Innovation Campus Zusatzimpulse generiert werden: 24 Monate lang 50% mehr bewilligte Anträge als in Spree-Neiße)	Datenquelle, zum Beispiel: ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Zuständigkeit der Datenerhebung: ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

[9] Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.
[10] Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden. Diese Angabe erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[9]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[10]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								▪ Mehrfachnennung: Annahme aus Lausitz KMU-Programm übernommen: 70% der beratenen Unternehmen nehmen auch die Investitionsförderung in Anspruch; von den Start-up Us wird ebenfalls von 70% ausgegangen. => 10,3*(1-0,7)+15,7*(1-0,7)+180,6 = 188,4 Unternehmen	
Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	188	**siehe RCO01**	**siehe RCO01**
Output	RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	16	**Berechnung Sollvorgabe:** Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 16 Unternehmen; Herleitung siehe RCO01 **Berechnung Etappenziel:** Entfällt	**siehe RCO01**
Ergebnis	RCR01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2025	Entfällt	139	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil produktive Investitionen. Indikator 4,7 "Arbeitsplätze pro Mio Zusage", der für das Lausitz KMU-Programm auf Basis von GRW Daten gebildet wurde, wurde übernommen. Berechnung ausgehend von 29,5 Mio Bewilligungsvolumen für produktive Investitionen (basierend auf Herleitung auf Basis Bewilligungsvolumen	**siehe RCO01**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert[9]	Bezugsjahr	Etappenziel 2024[10]	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								Spree-Neiße und Zusatzimpuls durch Innovation Campus)	
Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2025	0	7	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Beratung. Herleitung: aus Lausitz KMU Programm übernommen. Annahme, dass 70% der Unternehmen, die eine Beratung in Anspruch nehmen, tatsächlich im Förderzeitraum eine Produkt- oder Prozessinnovation einführen → 0,7*10=7	**siehe RCO01**
Ergebnis	RCR17	drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2025	0	8	**Berechnung Sollvorgabe:** Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Start-up /Gründungen. Herleitung: aus Lausitz KMU-Programm übernommen. Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung einer unterstellten 50%-igen Ausfallquote => 16*0,5 = 8	**siehe RCO01**

2.3. Priorität 9: „Strategische Investitionen“ (JTF)

2.3.1. Spezifisches Ziel: 8.1 „Fonds für einen gerechten Übergang“

2.3.1.1. Maßnahme: STEP-Eigenkapitalfonds (Teil JTF) 9.1.6.33 (in Kombination mit EFRE 8.1.6.33)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg Referat 45 Gründungen, Unternehmensfinanzierungen ▪ Herr Friedrich Wilhelm Ulmke ▪ Frau Antje Prößdorf ▪ Frau Andrea Hätscher
Investitionspriorität	9
Spezifisches Ziel	SZ 8.i: „Fonds für einen gerechten Übergang“ (JTF)
Budget	EFRE-Mittel: 30.000.000€ (75%) JTF-Mittel: 10.000.000€ (25%) Ko-Finanzierung: - € Förderfähige Gesamtausgaben: 40.000.000€
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 24 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: nicht zutreffend
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für die Finanzinstrumente bedeutet dies, dass die Zusage gegeben worden sein muss. Die VN-Prüfung erfolgt erst nach Abschluss des Fonds.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	24 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	xx.xx.2026 Planung: xx.xx.2026

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	STEP-Eigenkapitalfonds (Frühphasen-/Wachstums-/Mezzaninefinanzierung): Das Land Brandenburg will die Kapitalausstattung von jungen sowie etablierten innovativen KMU verbessern und durch einen revolvierenden Mitteleinsatz dauerhaft die Innovationskraft der brandenburgischen Wirtschaft stärken. Ziel des Fonds ist es, die Lücke in der Frühphasen- und Wachstumsfinanzierung zu schließen und insbesondere den Markteintritt junger, innovativer Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial in Brandenburg wirksam zu unterstützen. Mit Blick auf die STEP-Verordnung wird die Wettbewerbs- und Widerstandsfähigkeit von KMU gesichert und die nachhaltige und digitale Transformation des Binnenmarktes vorangetrieben, unter anderem durch die Entwicklung bzw. Umsetzung kritischer Technologien von der Prototyp-Entwicklung/Machbarkeitstestung bis hin zur kommerziellen Produktion.
Interventionslogik	▪ Herausforderung: Die sozioökonomische Analyse weist eine unterdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung der Wirtschaft und eine geringe Verfügbarkeit von Risikokapital in Brandenburg aus. Den KMU fehlt eine ausreichende Kapitalausstattung zur Schaffung und Erweiterung adäquater Kapazitäten für die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, insbesondere in den kritischen und neu entstehenden strategischen Technologien und ihren jeweiligen Wertschöpfungsketten in einschlägigen Branchen ▪ Output: Start-up Unternehmen und KMU erhalten durch die Bereitstellung von Eigenkapital in Form von Beteiligungen und beteiligungsähnlichen Investitionen Kapital für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagengüter sowie Betriebskapital. ▪ Ergebnis: Durch die Förderung wird die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen unterstützt. Durch das Finanzinstrument werden private Investitionen mobilisiert (Hebelwirkung).
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren	▪ Passfähigkeit mit Interventionslogik ▪ Aussagekraft zur Wirksamkeit der Maßnahme ▪ Fortführung von Indikatoren aus Förderperiode 2014-2020 ermöglicht Konstanz und Vergleichbarkeit ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität	▪ Ansatz zur Überprüfung der Validität und Plausibilität der Angaben (z.B. techn. Plausibilität) ▪ Überprüfung auf Vollständigkeit oder der Ansatz zur Vermeidung von Mehrfachzählungen (bzgl. Antragsteller) ▪ Intervallmäßiges Prüfen von Auffälligkeiten
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	▪ Dauer der Vorbereitung des Zuwendungsvertrages zwischen MWEKE und ILB ▪ Eingetrübte Investitionsbereitschaft von Investoren in KMU aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage ▪ Hoher Folgefinanzierungsbedarf bei KMU ▪ Rückgang von Gründungen, was die Akquisition von neuen Unternehmen erschwert ▪ Unzureichende Zahl an Unternehmensgründungen im Bereich der kritischen Technologien

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Etappenziel 2024	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe
Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2026	-	24 davon rechnerisch aus JTF: 6	**siehe RCO03**
Output	RCO03	durch Finanzierungsinstrumente (FIs) unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2026	-	24 davon rechnerisch aus JTF: 6	**Berechnung Sollvorgabe:** Förderfähige Gesamtausgaben: 40.000.000€ Anzahl geförderte Unternehmen bezogen auf 1 Mio.€ Investitionen: Faktor 0,71 Anzahl der Unternehmen = 0,71*40,0 Mio.€ = 28 Unternehmen Annahme Mehrfachförderung von Unternehmen: ca. 15% Sollvorgabe = 28,4*(1-0,15) = 24 Unternehmen **Hinweise:** Die Berechnungsgrundlage wurde auf Basis von Erfahrungswerten der Förderperiode 2014-2020 hergeleitet. Anzahl Unternehmen / Fondsvolumen in Mio.€ = Sollvorgabe bezogen auf 1 Mio.€ Förderperiode 2014-2020: 95 Unternehmen / 133,5 Mio.€ = 0,71
Output	RCO05	Unterstützte neue Unternehmen	Unternehmen	0	2026		8 davon rechnerisch aus JTF: 2	**Berechnung Sollvorgabe:** Anzahl der unterstützten Unternehmen (RCO01/RCO03) = 24 Unternehmen Davon 33,7% neue Unternehmen = 24*33,7% = 8 Unternehmen **Hinweise:**

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Etappenziel 2024	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe
								Die Berechnungsgrundlage wurde auf Basis von Erfahrungswerten der Förderperiode 2014-2020 hergeleitet. Sollvorgabe neue Unternehmen / Anzahl Zielunternehmen = Anteil in% 32 neue Unternehmen / 95 Unternehmen = 33,7%
Output	RCO125a	geförderte Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in **digitale Technologien und technologieintensive Innovationen** in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	-	6 davon rechnerisch aus JTF: 2	**Berechnung Sollvorgabe:** RCO125a, 126a, 127a und JRCO128 bilden Subkategorien von RCO01. Ohne eine belastbare Datengrundlage zur Herleitung der zu erwartenden Nachfrage getrennt nach Technologiefeld, wird der Einfachheit halber davon ausgegangen, dass sich die Subkategorien gleich verteilen. Mehrfachanträge werden herausgerechnet (15% Mehrfachzählungen), d.h. 7 Unt. – (0,15*7) = 6 Unternehmen, zusammen 6+6+6+6=24 Unternehmen (RCO01 netto)
Output	RCO126a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	-	6 davon rechnerisch aus JTF: 2	**Berechnung Sollvorgabe:** RCO125a, 126a, 127a und JRCO128 bilden Subkategorien von RCO01. Ohne eine belastbare Datengrundlage zur Herleitung der zu erwartenden Nachfrage getrennt nach Technologiefeld, wird der Einfachheit halber davon ausgegangen, dass sich die Subkategorien gleich verteilen. Mehrfachanträge werden herausgerechnet (15% Mehrfachzählungen), d.h. 7 Unt. – (0,15*7)= 6 Unternehmen, zusammen 6+6+6+6=24 Unternehmen (RCO01 netto)
Output	RCO127a	Unternehmen, die in erster Linie mit produktiven Investitionen in Biotechnologien in Verbindung stehen	Unternehmen	0	2026	-	6 davon rechnerisch aus JTF: 2	**Berechnung Sollvorgabe:** RCO125a, 126a, 127a und JRCO128 bilden Subkategorien von RCO01. Ohne eine belastbare Daten-

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Etappenziel 2024	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe
								grundlage zur Herleitung der zu erwartenden Nachfrage getrennt nach Technologiefeld, wird der Einfachheit halber davon ausgegangen, dass sich die Subkategorien gleich verteilen. Mehrfachanträge werden herausgerechnet (15% Mehrfachzählungen), d.h. 7 Unt. – (0,15*7)= 6 Unternehmen, zusammen 6+6+6+6=24 Unternehmen (RCO01 netto)
Output	JRCO128	Unterstützte Unternehmen, die in erster Linie mit der Förderung von **Dual-Use- und Verteidigungsfähigkeiten** in Verbindung stehen (RearmEU)	Unternehmen	0	2026	-	6 davon rechnerisch aus JTF: 2	**<u>Berechnung Sollvorgabe:</u>** RCO125a, 126a, 127a und JRCO128 bilden Subkategorien von RCO01. Ohne eine belastbare Datengrundlage zur Herleitung der zu erwartenden Nachfrage getrennt nach Technologiefeld, wird der Einfachheit halber davon ausgegangen, dass sich die Subkategorien gleich verteilen. Mehrfachanträge werden herausgerechnet (15% Mehrfachzählungen), d.h. 7 Unt. – (0,15*7) = 6 Unternehmen, zusammen 6+6+6+6=24 Unternehmen (RCO01 netto)
Ergebnis	RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Jährliche VZÄ	0	2026	n.z.	125 davon rechnerisch aus JTF: 31	**<u>Berechnung Sollvorgabe:</u>** Förderfähige Gesamtausgaben: 40.000.000€ Neu geschaffene Arbeitsplätze je unterstütztem Unternehmen: 5,2 VZÄ je Unternehmen errechneter Wert = 24 Unternehmen * 5,2 VZÄ je Unternehmen = 125 VZÄ gesamt Sollvorgabe = 125 jährliche VZÄ **<u>Hinweise:</u>** Die Berechnungsgrundlage wurde auf Basis von Erfahrungswerten und der Sollvorgabe der Förderperiode 2014-2020 hergeleitet. Sollvorgabe VZÄ gesamt / Anzahl Unternehmen = VZÄ je Unternehmen 497 VZÄ / 95 Unternehmen = 5,2 VZÄ je Unternehmen

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Etappenziel 2024	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe
Ergebnis	RCR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Euro	0	2026	n.z.	67.320.000 davon rechnerisch aus JTF: 16.830.000	**Berechnung Sollvorgabe:** Förderfähige Gesamtausgaben: 40.000.000€ Private Ko-Finanzierung: errechneter Wert: 1,98 Mio.€ private Ko-Finanzierung bezogen auf 1 Mio.€ Investition Private Investitionen = 40.000.000€*1,98 = 79.200.000€ Sollvorgabe abzgl. 15% öffentliche Mittel = 67.300.000€ **Hinweise:** Die Berechnungsgrundlage wurde auf Basis von Erfahrungswerten der Förderperiode 2014-2020 hergeleitet. Sollvorgabe in Mio.€ / Fondsvolumen in Mio.€ = Faktor Förderperiode 2014-2020: 264,5 Mio.€ / 133,5 Mio.€ = 1,98 je 1 Mio.€ Es wird davon ausgegangen, dass der Anteil Öffentlicher Mittel bei der Finanzierung in den kommenden Jahren, durch Programme von Bund und Ländern weiter ansteigen wird. Dieser Anteil wird mit 15% berücksichtigt.